



Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg

Standorte: Hamburg und Kiel

Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12

Post: D-20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0

Fax: 040 42831-1700

E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9309/9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: boden@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Bodennutzung in Schleswig-Holstein 2005

– Anbau auf dem Ackerland –

– Vorläufige Ergebnisse –

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung, die im Mai 2005 gemeinsam mit der Viehbestandserhebung, der Agrarstrukturhebung und der Gartenbauerhebung durchgeführt wurde, erhöhte sich die Ackerfläche gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % auf 651 000 ha. Auf dieser sind 331 000 ha Getreide¹, 106 000 ha Ölrüchte, 19 000 ha Hackfrüchte, 2 500 ha Hülsenfrüchte, 8 000 ha Gemüse² und 144 000 ha Ackerfutterpflanzen angebaut. Die Brachfläche hat einen Umfang von 37 000 ha.

Die Fläche mit Getreide ist in Jahresfrist um 4 % gestiegen und hat einen Anteil an der Ackerfläche von 51 %. Von der Getreidefläche entfallen 65 % auf Weizen, 21 % auf Gerste, 5 % auf Roggen, 5 % auf Triticale und 3 % auf Hafer und Sommergetreide. Mit einem Flächenanstieg um 3 % auf 300 000 ha betrug der Anteil der Wintergetreidearten 91 %. Desgleichen erhöhte sich die Fläche mit Sommergetreide auf 30 000 ha (+ 15,5 %). Der Winterweizen hat mit 64 % der Getreidefläche seine dominante Stellung gehalten. Die Wintergerstenfläche blieb auf Vorjahresniveau (55 000 ha). Der Anbau von Roggen stieg um 4 %, der von Triticale um 13 %. Differenziert nach der Getreideverwendung ist ein Anstieg der Fläche mit Brotgetreide (Weizen, Roggen) um 4 % auf 233 000 ha und der Fläche mit Futtergetreide (Gerste, Hafer, Triticale) um 4 % auf 98 000 ha zu verzeichnen.

Der Anbau von Ölrüchten nahm gegenüber dem Vorjahr um 9 000 ha ab und erreicht einen Anteil an der Ackerfläche von 16 %. Dabei nahm der Anbau der wichtigsten Ölrucht Winterraps (einschließlich Anbau als nachwachsender Rohstoff) um 7 % auf 105 000 ha ab. Die mit Sommerraps und Rübsen sowie Öllein / Flachs bebauten Flächen erreichen zusammen nur 1 000 ha. Die mit Hülsenfrüchten bestellte Fläche verringerte sich um 14 % auf 2 500 ha.

Die Hackfruchtfläche blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Flächen mit Zuckerrüben erhöhten sich leicht um 2 % auf 12 500 ha während die Fläche mit Kartoffeln um 5 % auf 6 000 ha zurückging. Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen nahm gegenüber 2004 um 7 % ab. Hackfrucht- und Gemüsefläche haben im Berichtsjahr einen Anteil an der Ackerfläche von 4 %.

Die Ackerfutterfläche wurde um 8 % auf 144 000 ha ausgeweitet; ihr Anteil an der Ackerfläche beträgt 22 %. Die Fläche mit Silomais stieg um 4 % erstmals auf 100 500 ha an, die Fläche mit Ackergras und anderen Futterpflanzen erhöhte sich auf zusammen 43 500 ha (7 %).

Im Rahmen der aktuellen EU - Flächenstilllegungsregelung (mind. 8,5 %) hat sich die Brachfläche gegenüber 2004 um 5 % erhöht. Mit 37 000 ha beträgt ihr Anteil an der Ackerfläche wie im Vorjahr 6 % .

¹ Getreide ohne Mais

² Gemüse einschließlich Erdbeeren und anderer Gartengewächse

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.1.2

Anmerkung zur Methode

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Gemäß einem ab 1979 festgelegten vierjährigen Turnus totaler Erhebungen wurde die Nutzung des Ackerlandes nach Pflanzenarten und -gruppen 2003 total und im letzten und laufenden Jahr wieder repräsentativ erfasst. Basierend auf der damaligen Novellierung des Agrarstatistikgesetzes im Jahre 1998 wurde die diesjährige Bodennutzungshaupterhebung zusammen mit der Viehbestandserhebung und der Agrarstrukturserhebung sowie der Gartenbauerhebung als sogenannte „**Integrierte Erhebung**“ mit **einheitlichem Erfassungsbereich** durchgeführt. Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die „Integrierte Erhebung“ einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Bodennutzungshaupterhebung und zugleich der Viehbestandserhebung und Agrarstrukturserhebung		
Betriebe mit mindestens ¹⁾		
2	ha	LF ²⁾ oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

1) Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

2) Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Die Auswirkungen des ab 1999 geänderten Erfassungsbereichs auf die Ergebnisse über den **Anbau auf dem Ackerland** sind gering, so dass hier neben dem Vorjahresvergleich auch eine Vergleichbarkeit für die Ergebnisse vor 1999 gegeben ist. Weitergehende Ergebnisse und Erläuterungen werden mit dem endgültigen Ergebnis veröffentlicht.

Das vorliegende **vorläufige** Ergebnis 2005 wurde anhand einer Stichprobe erstellt, deren Auswahlgrundgesamtheit die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2003 bildeten. In diese nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichtete Stichprobe wurden 6 043 Betriebe einbezogen. Das vorläufige Ergebnis wurde auf der Basis aktueller Werte von 92 % der Stichprobenbetriebe hochgerechnet.

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	D 1999 bis 2004	2004	2005 (vorläufig)	Veränderung 2005 gegenüber	
				2004	D 1999-2004
	ha			%	
Getreide insgesamt ohne Mais	319 496	318 264	330 834	4	4
Getreide insgesamt einschl. Mais¹	319 912	319 002	333 165	4	4
darunter					
Weizen zusammen	199 880	207 605	215 386	4	8
davon					
Winterweizen	196 321	205 080	210 984	3	7
Sommerweizen	3 559	2 525	4 402	74	24
Roggen	25 788	17 059	17 815	4	- 31
Gerste zusammen	69 990	68 822	69 949	2	- 0
davon					
Wintergerste	56 110	54 794	54 719	- 0	- 2
Sommergerste	13 880	14 028	15 231	9	10
Hafer	9 054	8 872	9 915	12	10
Triticale	14 030	15 094	17 006	13	21
Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix (CCM)	415	738	2 331	x	x
Hackfrüchte insgesamt	20 116	19 337	19 168	- 1	- 5
darunter					
Kartoffeln zusammen	5 953	6 335	6 003	- 5	1
davon					
Frühe Speisekartoffeln	475	329	329	0	- 31
Mittelfrühe und späte Kartoffeln, einschl. frühe Industrie- u. Pflanzkartoffeln	5 478	6 006	5 674	- 6	4
davon					
Speisekartoffeln zum Direktverzehr ohne Be- und Verarbeitung	3 284	3 749	2 043	- 46	- 38
Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln	2 194	2 258	3 631	61	65
Zuckerrüben ²	13 378	12 409	12 659	2	- 5
Runkelrüben, Futtermöhren, Markstammkohl, Steckrüben/Kohlrüben und alle anderen Futterhackfrüchte ²	786	594	505	- 15	- 36
Hülsenfrüchte insgesamt	2 812	2 944	2 529	- 14	- 10
darunter					
Futtererbsen zum Ausreifen	1 672	1 527	1 011	- 34	- 39
Ackerbohnen zum Ausreifen	919	914	1 060	16	15

¹ nur Körnermais und CCM

² ohne Samenbau

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen

Noch: Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	D 1999 bis 2004	2004	2005 (vorläufig)	Veränderung 2005 gegenüber	
				2004	D 1999-2004
	ha			%	
Gemüse, Erdbeeren, Spargel, Kohl, Blumen, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse	8 241	8 518	7 938	- 7	- 4
Handelsgewächse insgesamt	101 564	115 697	106 863	- 8	5
davon					
Raps und Rübsen	99 512	114 391	105 784	- 8	6
darunter					
Winterraps	98 763	113 143	104 927	- 7	6
Öllein, Flachs zur Körner- und Fasergewinnung	1 463	491	111	- 77	- 92
Andere Ölf Früchte, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung und alle anderen Handelsgewächse	577	812	904	11	57
Ackerfutterpflanzen insgesamt	125 333	133 819	144 149	8	15
davon					
Silomais zur Grünfütter- und Silagegewinnung (einschl. Lieschkolbenschrot)	84 278	96 954	100 610	4	19
Grasanbau auf dem Ackerland (zum Abmähen und Abweiden)	37 496	33 365	35 849	7	- 4
Klee und Klee gras	2 324	2 229	6 758	203	191
Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen	1 234	1 271	933	- 27	- 24
Brachflächen, für die eine Stilllegungsprämie ge- zahlt wird, sowie sonstige Brache	41 362	35 461	37 199	5	- 10
Ackerland insgesamt	619 340	634 777	651 012	3	5